

Das Buch im Mittelpunkt



„Seit der Gründung unseres Verlages vor dreißig Jahren sind wir jedes Jahr auf der Frankfurter Buchmesse vertreten. Wir präsentieren Bücher und knüpfen Kontakte.“

Martina Mosebach-Ritter, Ritter Verlag, Klagenfurt

Buchtipps für den Herbst

Im Thriller des österreichischen Autorenteams Gerd Schilddorfer und David G. L. Weiss werden Mitglieder der österreichischen Regierung systematisch ermordet. Der Hintergrund scheint eine Verschwörung zu sein, die bereits 1814 – beim Wiener Kongress – begonnen hat. Nur wenige Stunden bleiben den Protagonisten, um die Drahtzieher des Komplotts zu entlarven und die Welt zu retten.
Gerd Schilddorfer, David G. L. Weiss: Narr. Langen Müller.



Der gebürtige Klagenfurter Hugo Ramnek, der jetzt in Zürich lebt und arbeitet, ist der Autor des Romans „Der letzte Badegast“, der im Klagenfurter Wieser Verlag erschienen ist: Der Sommer ist vorbei, das Bad nur noch wenige Tage geöffnet, da trifft der Bademeister einen geheimnisvollen Badegast mit einem Kübel, in dem ein Fisch schwimmt. Der Fremde beginnt zu erzählen.
Hugo Ramnek: Der letzte Badegast. Wieser Verlag.

Frankfurt:

Jährlich zieht sie hunderttausende Besucher an:

180.000 Quadratmeter gefüllt mit Büchern, Druckmaschinen oder Grußkarten – das ist die Frankfurter Buchmesse. Mit dabei in der Metropole am Main sind auch Kärntner.

„Lesen ist Kino im Kopf“ – nicht nur im Werbespruch, sondern auch als Meinung von vielen heimischen Unternehmern. Für viele gehören Bücher zum täglichen Leben dazu – beispielsweise ein paar Seiten zu lesen vor dem Einschlafen. Bücher sind aber nicht nur Freizeitbeschäftigung: Der Buchmarkt ist ein Teil der Wirtschaft, auf dem auch so mancher Kärntner Wirtschaftstreibende aktiv ist. Das Ereignis der Branche ist die Frankfurter Buchmesse – die größte Messe ihrer Art weltweit. Mit dabei in der deutschen Großstadt sind auch

Kärntner Unternehmer wie beispielsweise der Drava Verlag aus Klagenfurt.

Auch Lojze Wieser vom Klagenfurter Wieser Verlag hat einen Stand in Frankfurt. „Auf der Messe wird vor allem das Verlagsimage gepflegt. Hier trifft man Journalisten und bedeutende Persönlichkeiten, die man unterm Jahr nicht so leicht erreicht.“

Messe mit Zukunft

„Frankfurt ist auch für die Kärntner Buchhändler ein wichtiger Knotenpunkt und wird es auch bleiben“, sagt auch Helmut Zechner von der Klagenfurter Buchhandlung Heyn:

Thema der Woche

Katrin Kores
kw@wkk.or.at

Ein Kinderbuch aus der Feder eines Kärntner Unternehmers

Buch für kleine Leute wurde in Frankfurt bei der Buchmesse präsentiert

Aus der Schreibwerkstatt des St. Veiter Unternehmers Rainer Osinger stammt „Papa Hoppe gibt nicht auf“, das in Frankfurt in den Regalen des deutschen Buchecker Verlags zu finden war.

Rainer Osinger, selbst Vater von sieben Kindern und verheiratet, beschreibt in „Papa Hoppe gibt nicht auf“ das Schicksal eines Vaters, der arbeitslos wird und beschließt, seine freie Zeit mit seiner Familie zu verbringen. „Papa Hoppe“ ist das vierte Buch des St. Veiters. Er will vor allem auf die

wirklich wichtigen Dinge im Leben hinweisen und versucht, den Kindern mit Geschichten aus dem täglichen Leben Werte wie familiären Zusammenhalt zu vermitteln.

Wenn nicht geradeschreibt, beschäftigt sich der Autor und Unternehmer aus St. Veit auch beruflich mit Kunst: „Seit einigen Jahren arbeite ich freiberuflich selbstständig als Plakat-, Buch- und Medienillustrator, Grafikdesigner, Karikaturist, Kinderbuchillustrator und Autor sowie bildender Künstler und habe mich als Maler auf ‚Typoart‘ spezialisiert.“ Der Unternehmer macht außerdem Skulpturen und malt Aquarelle.



Ein starkes Team: Papa Hoppe und Rainer Osinger.